

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) www.hof-kirche.de

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist niitze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.



Gedanken zum Monatsspruch

Von Uwe Dammann

Die Bibel ist Gottes Wort. Durch die Bibel redet Gott zu uns Menschen. Das passiert nicht, wenn das Buch im Schrank steht. Man muss es aufschlagen, lesen und dann auch noch verstehen. Das ist nicht immer einfach. Manche Menschen wollen

die Bibel von Anfang bis Ende lesen. Oft geben sie nach einigen Kapiteln resigniert auf. Zu fremd sind die Listen von Personen und Völkern, die Gesetze und Anordnungen. Und manche Geschichten sind für unser

Verständnis einfach zu grausam. Und das soll dann von Gott eingegeben sein?

Von Gott eingegeben meint nicht, dass Menschen zu willenlosen Schreibmaschinen wurden. Unter dem Eindruck von Gottes Gegenwart haben die Verfasser der biblischen Bücher ihre Texte geschrieben. Wenn wir sie heute verstehen wol-

len, dann geht das nur im Wissen, dass der Gott, der

damals Menschen zum Schreiben inspiriert hat, auch der Gott ist, der Menschen heute zum Verstehen anleitet. Darum gehört zum Bibellesen das Gebet: Herr, was

willst du mir, was willst du uns sagen? Wozu soll uns dieser Bibelabschnitt bringen, wofür ist er gut?

Und dann erfahren wir, dass wir vieles über Gott, über uns und die Welt lernen können.

Dass uns Wege gezeigt werden, wie es besser mit uns gehen kann. Und wir erleben, wie uns Gott zu einem gerechten Leben anleitet. Dabei kommen wir zu unterschiedlichen Einsichten und Erkenntnissen. Darum müssen unsere Ansichten zur Bibel auch immer an Jesus vorbei, der das lebendige Wort Gottes für uns ist.

Monatsspruch Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16



Wort des Pastors

Liebe Gemeinde mit allen Freunden und Nachbarn,

der Beruf eines Pastors hat viele schöne Seiten. Man kann seine Zeit vielfach frei einteilen. Im Zusammenhang mit Gemeindeleitung und Dienstbereichen kann man Prozesse und Aktionen gestalten. Menschen in Freude und Leid begleiten. Man kann andere das Glauben lehren und auch mal ratlos sein. Zur Entspannung macht man auch ein wenig Verwaltung. Das ist sehr abwechslungsreich. Viele von uns erleben Ähnliches in ihrer beruflichen Tätigkeit.

Ich habe aber etwas, wozu sich andere in ihrer Freizeit aufraffen müssen. Fast jede Woche muss ich mich intensiv mit einem Bibeltext auseinandersetzen. Weil am Sonntag zu predigen ist, weil eine Bibelarbeit ansteht, weil irgendein Artikel zu schreiben ist. Ich muss also in der Bibel lesen, ich muss mich mit Fachliteratur beschäftigen. Ich muss vor Gott still werden und hören. Da hört es dann manchmal auf, schön zu sein. Wenn ich am Freitag-

abend zwar weiß, was man alles zu einem Bibeltext sa-

gen könnte. Aber nicht, was ich sagen soll. Das kann dann schon mühsam sein. Diese Mühe ist das größte Geschenk in meinem Beruf. Jede Kleingruppe kann die Bibel zuklappen und feststellen, dass dazu nichts einfällt. Auch beim persönlichen Bibellesen gibt es den Eindruck, dass ein Bibelabschnitt nicht angesprochen hat. Ich sage mir manchmal am Anfang der Woche, geh doch an die Kanzel, sage der Gemeinde: "Zu diesem Text ist mir nichts eingefallen. Gott segne euch alle. Amen." Das würde sicher in die Geschichte eingehen.

Ich muss jede Woche so lange ins Gebet gehen, bis mir was einfällt. Vielleicht ist das auch der Weg für alle, die über die Zukunft der Gemeinde nachdenken.

Schön' Gruß Euer Uwe Dammann



Februar 2024

Aus den Dienstbereichen

Alles, was ihr tut, geschehe

in Liebe! Jahresthema und

Aktuelles aus den Dienstbe-

reichen der Gemeinde.

Ausblick in 2024

Von Andreas Enke, Mitglied der Gemeindeleitung

"Ja, ich sage es noch einmal zu dir, sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst." (Josua 1,9)

Und der Herr spricht zu Josua: "Befiehl dem Volk, sich für den Aufbruch fertig zu machen. Ihr werdet den Jordan überqueren und in das Land

ziehen, das ich euch gebe." (Josua 1,2)

Eine grandiose Verheißung an Josua! ...und an uns gerichtet; werden wir als Gemeinde aufbrechen?

Ja, man braucht Mut und Festigkeit, um der Verlockung "zurück" zu widerstehen, wie damals das Volk Israel. Wenn es um Aufbruch oder um Neues geht, will man lieber im sicheren Nest hocken,

lieber zurück in die bekannte

Unfreiheit, als einen unbequemen Neuanfang zu wagen! Nun an uns gerichtet; werden unsere internationalen Gäste eine geistliche Heimat bei uns finden?

> Werden wir uns als Gemeinde im Zeugnis, im gemeinsamen Gebet und in Gemeinschaftsprojekten wie Hauskreisen stärken und ermutigen?

Wenn Kraft und Geduld fehlen, sind wir anfällig für Abbrüche. Und das gilt heute noch genauso wie damals.

Und ich finde, das ist ein Grund, Gott jeden Tag aufs Neue dafür zu danken, dass er zu uns sagt: "Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern, und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!"



Adventsbasar – Dankeschön!

Von Anneliese Perske

Ein großes und ganz herzliches "DANKE-SCHÖN" möchte ich allen sagen, die mit ihren großzügigen Spenden am 03.12.2023 meine Aktivitäten für das Diakonie Hospiz Woltersdorf unterstützt haben. Die Spendensumme von 505 € wurde bereits am 3. Advent übergeben. Dies löste große Freude und Dankbarkeit aus. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes und behütetes neues Jahr.

Darum bin ich noch in der Hofkirche

Von Eveline Thamm

- Lächeln
- Sonntag -> Freude
- Segen
- Abendmahl
- Vaterunser zusammen
- Gemeinschaft
- Ein nach Hause kommen
- Freude an den Geschwistern und manchmal teilhaben an den Sorgen
- Predigt
- Bunt und
 kulturelle Vielfalt
- Zur Ruhe kommen
- Geborgenheit



Zur Serie 2024

Von Corinna Misch

Unsere Welt ist im Wandel. Das war sie schon immer. Immer war es schlimm und immer fühlt es sich im Hier und jetzt so an, als sei alles gerade besonders schlimm. Schöne Dinge werden gern übersehen. Diese verzerrte Wahrnehmung, dass früher alles besser war, ist sogar wissenschaftlich erforscht und wird "Retromanie" genannt. Wir wollen in diesem Jahr der Retromanie in der Hofkirche

den Rücken kehren und genau nachfragen, warum doch noch so viele Menschen regelmäßig zu uns kommen.

Gast, Freund, Mitglied – warum bist du (noch) hier?

Hier darf jeder mitmachen! Bitte schicke uns deinen Text (ideal sind 230 Wörter) an *gemeindebrief@hof-kirche.de* und wende dich bei Fragen gerne an Corinna Misch.

Februar 2024 5

Veranstaltungen Februar 2024

Details und kurzfristige Änderungen: www.hof-kirche.de/veranstaltungen

Gottesdienste www.hof-kirche.de/godi

• 04.02., 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Predigt: Uwe Dammann,

Sondersammlung: Sozialgeld Mogilev

• **11.02., 10:00 Uhr:** Predigt: Uwe Dammann

18.02., 10:00 Uhr: Predigt: Uwe Dammann, anschließend Kaffeetisch vom FSK
 25.02., 10:00 Uhr: Familiengottesdienst, Predigt: Melanie und Thomas Glander,

anschließend: Gemeinde im Gespräch

Kindergottesdienst

www.hof-kirche.de/kigo

hof-kirche.de/live

Am **4. und 11. Februar** parallel zum Gottesdienst. Familien mit Kindern sind jederzeit im "großen" Gottesdienst oder im *amadeus* willkommen.

Sprach-Café

www.hof-kirche.de/sprachcafe

1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:00-20:00 Uhr, im amadeus.

Lebensmittelausgabe von LAIB und SEELE

www.hof-kirche.de/lus

Immer dienstags 14:00-16:00 Uhr im Union-Fanhaus (Lindenstr. 18-19, 12555 Berlin).

Gebetstreffen

www.hof-kirche.de/gebet

Gemeinde-Gebetsstunde immer montags 17:30 Uhr im JuBiJu-Raum. Gebet "Passende Wege finden" immer am 2. und 4. Sonntag im Monat um 9:09 Uhr.

Probe Singkreis

www.hof-kirche.de/musik

Chorprobe immer donnerstags um 18:30 Uhr im kleinen Saal.

Weitere Termine im Februar

www.hof-kirche.de/veranstaltungen

- Fr, 02.02., 10:00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel
- Mi, 07.02., 15:30 Uhr: Bibel-Café
- Sa, 10.02., 10:00 Uhr: Finanzklausur
- Fr, 16.02 und Sa, 17.02.: Seminar Führen und Leiten
- Mi, 21.02., 19:00 Uhr: Gemeindeleitung+Beirat mit Dienstbereich LAIB und SEELE
- Fr, 23.02., 15:00 Uhr: Ü55+Senioren: Diakonie in unserer Gemeinde
- Sa, 24.02., 10:00 Uhr: Kleidertauschbörse vom Rabenhaus, hof-kirche.de/kleidung

Aktuelles

Gemeinsam auf dem Weg bleiben...

Von Anneliese Perske und Elisabeth Herbert für das Team von Ü55

Der Ü55 und Seniorenkreis lädt *alle* Altersgruppen zu einer Busfahrt am 20.06.24 recht herzlich ein. Wir fahren nach Kirchmöser bei Brandenburg und möchten als Zwischenstopp das Kloster Lehnin besuchen.

Auf dem Bauernhof "Seeblick" werden wir zur Mittagszeit erwartet. Dort leben Menschen in einer christlichen Lebensgemeinschaft. Es werden erlebnispädagogische Angebote für Kinder organisiert und

Jugendlichen mit Startschwierigkeiten wird eine Perspektive gegeben. Der christliche Glaube gibt hierbei Orientierung und Werte.

Seid ihr neugierig geworden?

Die Fahrtkosten sind mit ca. 35 € veranschlagt. Und: Keiner sollte aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben.

Über weitere Einzelheiten werden wir euch rechtzeitig informieren. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag!



Einladung zum Frauen-Café

Von Ursula Tews

Am Samstag, den 2. März 2024, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr gibt es für die Frauen in unserer Gemeinde eine tolle Möglichkeit, ihre Nachbarinnen, Kolleginnen oder "Sportsfreundinnen" zu einem "Kaffeetrinken mit Vortrag" in den Amadeus einzuladen. Dieses Kaffeetrinken ist in erster Linie für Menschen gedacht, die keinen Gemeindebezug haben.

Den Vortrag wird uns Birgit Sych (Lehrerin) zu dem Thema "Rennst du noch oder lebst du schon?!" halten.

Wir werden miteinander Kaffee trinken, den Vortrag hören und an den Tischen zu den Gedanken und Fragen des Themas ins Gespräch kommen können.

Bitte betet schon jetzt dafür und fangt an, eure Freunde in eurem natürlichen Umfeld darauf hinzuweisen und dazu einzuladen.

Ende Januar/Anfang Februar wird es dazu auch noch Einladungsflyer geben.

Die Anmeldungen für dieses Treffen gehen an mich. Per Telefon: 0176 4362 1984 oder E-Mail: 1.schritt@gmx.de

Februar 2024 7

Aktuelles

Bundes- und Landesverbandsbeitrag 2024

Von Ingo Werner

Für die Realisierung der gemeinsamen Arbeit zahlen die Gemeinden einen Beitrag an den Gemeindebund. Die Höhe dieses Beitrags wird von der höchsten Instanz des Bundes, dem Bundesrat, beschlossen. Für das Jahr 2024 liegt die Höhe der Beiträge bundesweit bei 77,00 € pro Mitglied und Jahr. Davon sind jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der Ruheerforderlichen geldordnung Sanierungsbeiträge zweckbestimmt. Der Beitrag für den Landesverband bleibt konstant bei 22,00 € pro Mitglied und Jahr. Bitte passt vorhandene Daueraufträge an, überweist oder spendet den Beitrag in Höhe von 99,00 € pro

Mitglied und Jahr mit dem Verwendungszweck "Bund und Landesverband".

Der tatsächliche Bedarf an finanziellen Mitteln ist jedoch höher als die Summe, die durch die Beiträge zusammenkommt. Der Beitrag wird unter anderem deswegen gering gehalten, damit sich alle Mitgliedsgemeinden beteiligen können – auch neu startende Gemeinden und jene, die momentan finanzielle Engpässe überwinden müssen.

Wir werden deshalb auch in diesem Jahr wieder zwei Sammlungen für das Bundesopfer und eine Sammlung für den Landesverband durchführen.

Sonder- und Abendmahlssammlungen

Von Ingo Werner

Im **Dezember** fanden die Abendmahlssammlung und drei Sondersammlungen statt. Die Bargeldsammlungen und zwanzig Überweisungen ergaben folgende Summen, die noch 2023 weitergeleitet werden konnten:

 Landesverband:
 300,00 €

 German Baptist Aid:
 440,22 €

 FSK:
 720,70 €

 Brot für die Welt:
 2.210,00 €

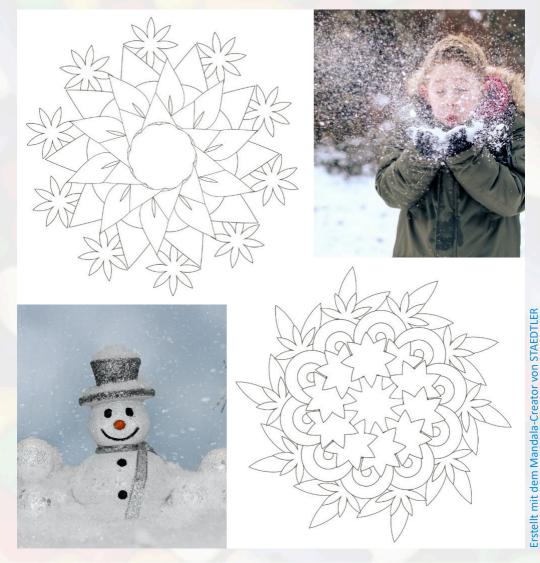
Die Abendmahlssammlung und Überweisungen im Januar 2024 für das Diakonie Hospiz in Woltersdorf ergaben: 302,22 €.



Einzigartige Schneeflocken

Von Jasmin Herbert

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass jede Schneeflocke einzigartig ist? Die Schneeflocken auf dieser Seite kannst du nach Lust und Laune ausmalen. So werden sie etwas ganz Besonderes, so wie du! Viel Spaß!



Februar 2024

Fürbitte

Unsere älteren und kranken Geschwister

Wir begleiten mit unseren Gebeten:

Dieser Teil des
Dieser Teil des
Gemeindebriefs Wird
Gemeindebriefs Wird
Gemeindebriefs Wird
Nur in der gedruckten
Nur in der gedruckten
Version veröffentlicht.

Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Bitte schickt einen oder zwei Sätze an die Redaktion. Von Sabine

Verfolgte Glaubensgeschwister

Danke für die Verbundenheit innerhalb des Leibes CHRISTI, denn wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder (1. Kor 12,26). Immer wieder bitten verfolgte Geschwister als erstes um Gebet. Es gibt auch ganz praktische Hilfe, um sich für verfolgte Christen einzusetzen, eine weitere (erste in der Aug./Sept.-Ausgabe) möchte ich heute vorstellen:

Schreiben an verfolgte Geschwister, sowohl digital als auch herkömmlich. Nähere Informationen sind zu finden auf: www.opendoors.de/aktiv-werden/ermutigungsaktionen Bitte um das mutige Bekennen unseres HERRN YESHUA und das Erstarken im Glauben. In dieser Sache sind wir alle auf die gegenseitige Fürbitte angewiesen.

HERR hilf, HERR erbarme DICH!

Israel

Danke, dass GOTT mit SEINEM Volk ist und es bis in die Gegenwart getragen hat, denn wann immer nach einem "Gottesbeweis" gefragt wird, ist dies wohl unumstritten: Die Existenz des jüdischen Volkes durch die Geschichte hindurch bis in die Gegenwart und des Staates Israel seit 1948.

Danke, dass GOTTES Bündnisse mit SEINEM Erstgeborenen Israel fest stehen und sich erfüllen werden, was uns, die wir durch den Glauben an den Erlöser YESHUA in den edlen Ölbaum Israel eingepfropft sind, zu anhaltendem Dank und zur Demut ermahnen sollte (Römer 110).

Bitte um ein alsbaldiges Ende der Kämpfe in und um Israel. Wir wollen hierbei besonders an unsere jüdischen und arabischen Glaubensgeschwister denken, die IDF-Soldaten, aber auch an die Zivilbevölkerung in Gaza, die von den Hamas-Terroristen gezielt als lebendige Schutzschilde geopfert werden, womit Israel vor aller Welt dämonisiert wird. Schalom für Jerusalem und Israel und von dort ausgehend für die ganze Welt.

Veränderungen

Von Uwe Dammann

Dieser Teil des Gemeindebriefs wird nur in der gedruckten Version veröffentlicht.

Redaktionsschluss 03/24: Samstag, 10.02.2024

Redaktion

Tabea Homfeld, gemeindebrief@hof-kirche.de

Redaktionsteam: Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Corinna Misch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der

Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar. Hinweise für Autoren unter https://hof-kirche.de/autorenhinweise/ oder bei der Redaktion.

Abbildungsnachweise

Umschlag: Timothy Eberly auf Unsplash | S. 3: Alex Prykhodko auf Pixabay | S. 5: Johannes Plenio auf Unsplash, erweitert mit KI | S. 8: micheile henderson auf Unsplash | S.9: Myriam Zilles auf Unsplash, Til Jentzsch auf Unsplash | S. 11: Thomas Heinze-Bauer

Autorenbilder: S. 2,3,40,8: Stefan Daniel Homfeld, S. 4u,5o,7: Gerhard Lenke, S.5u: privat

Bankverbindungen – auch auf www.hof-kirche.de/spenden Gemeindekonto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75 Kennwort "Tschernobyl" für Erholungswochen und medizinische Behandlung Kennwort "Behindertenarbeit" für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

Februar 2024 11

Bibel ist nützlich.

Eine Studie der Universität Leipzig vom Sommer 2023 hat ergeben, dass 1,6 % der Deutschen täglich in der Bibel lesen. 3,2 % tun das einmal in der Woche. Dabei ist aber nicht klar, ob fortlaufende karten mit Bibelsprüchen gelesen werden. Kurz, in der Bibel liest nur eine absolute Minderheit.

Das Neue Testament, der Bibelteil der Christen. ist auf Griechisch überliefert. Das Wort für "lesen" "ginosko" erkennen. Beim Lesen erkenne und erlebe ich etwas wieder, was jemand vor mir erfahren hat. Man taucht daher beim Lesen nicht nur in Vergangenheit ein. Was damals erlebt wurde, soll auch ich erleben. Weisheit kann wiedererkannt

In 2. Timotheus 3,16 ist zu lesen: "Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen."

Warum liest das kaum jemand?

Pastor Uwe Dammann

030/65264017

Gemeindeleiter

Norbert Tews

leitung@hof-kirche.de

Gemeindebüro **Erika Reichert**

030/65015577 buero@hof-kirche.de

Hausmeister

Carol Seele

hausmeister@hof-kirche.de



Gemeinde Berlin-Köpenick (Baptisten)

im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9 12555 Berlin-Köpenick

www.hof-kirche.de facebook.de/hofkirche